



History in HD/Unsplash

Was Präsident Bush Nicht Weiss!

Kriegsgerüchte nehmen zu, während die USA ihren Streitfall gegen Saddams irakisches Regime vorbereiten. Aber es gibt da ein fundamentales Problem in diesen Plänen und Überlegungen—und es verdeckt die wirkliche Bedrohung von Amerika!

- Joel Hilliker
- [07.06.2014](#)

Während die Kriegsgerüchte zunehmen, türmen sich Fragen wie Gewitterwolken auf. Ernste Fragen über richtig oder falsch, Leben und Tod. Fragen über die Zukunft der Völker und Nationen. Sollen die Vereinigten Staaten angreifen? Werden sie angreifen? Werden sie alleine oder im Bündnis mit anderen Nationen agieren? Wird Saddam stürzen? Wie wird das Iraks Zukunft beeinflussen—und die des Nahen Ostens? Wie wird sich dieser Krieg auf den Krieg gegen den Terror auswirken? Wird die Welt infolgedessen tatsächlich eine sicherere sein?

Wenn Sie im Stuhl des US-Präsidenten säßen und entscheiden müssten, den Angriff zu befehlen oder nicht, was würden Sie tun?

Die Bedrohung richtig einschätzen

US-Präsident George W. Bush spricht eindeutig seine Sorgen und seine Absichten aus. So trat er z.B. am 7. Oktober in einer größtenteils nicht im Fernsehen übertragenen Ansprache an die Nation und lieferte wortgewandt überzeugende Argumente für den Einsatz von Gewalt. Er sprach von einem Irak, verklart von einem „gemeingefährlichen Diktator, der süchtig ist nach Massenvernichtungswaffen,“ von einem mit chemischen und biologischen Waffen bewaffneter und eifrig nach Nuklearwaffen suchender Irak, bestückt mit lenkbaren Raketen und „bemannten und unbemannten Flugkörpern“ mit großer Reichweite—ein Irak, der nicht davor zurückschreckt, sein Arsenal zur Unterstützung des antiamerikanischen Terrorismus zu verwenden. Die USA müssen rasch zum Schlag ausholen, sagte er, und erklärte: „Je länger wir zuwarten, um so stärker und dreister wird Saddam Hussein.“

Das Argument, den Irak anzugreifen, ist zwingend, und die Gründe sind stichhaltig. Die Posaune ergreift nicht Partei in politischen Angelegenheiten, aber sie wirft einen objektiven Blick auf die Tatsachen, beleuchtet den wirklichen Umfang der irakischen Bedrohung und die potentiell verheerenden Folgen einer ausbleibenden Unterdrückung. Wenige westliche Nationen bestreiten dies, zumindest im Prinzip.

Was jedenfalls interessant ist, ist die Frage, wie isoliert die USA sind beim Abgeben solch dreister Erklärungen über den Irak. Während viele Nationen zugeben, dass Saddam Husseins Regime ein Problem ist, sind die USA im Grunde genommen alleine in ihrem Beharren, dass entscheidende Aktionen rasch durchgeführt werden müssen. Tatsächlich betrachten viele Nationen das konfrontierende Auftreten der US mit einer gewissen Geringschätzung.

Warum? Die Antwort ist bestürzend. Hier geht es um wesentlich mehr als dass bloß zwei vernünftige Standpunkte ihre Köpfe zusammenstoßen.

Ungeachtet, wessen Ansicht richtig ist, die Meinungsverschiedenheiten bewirken ein reales Problem. In der Tat, die Posaune kann mit Sicherheit behaupten, dass diese Differenzen auf das letztendliche Mißlingen jeglicher amerikanischen Intervention im Irak—als auch auf das endgültige Ende von Amerikas Führungsrolle in der heutigen Welt hinweisen.

Die Medien sind mit Tatsachen und Informationen bezüglich der Situation im Irak gesättigt. Aber sie können Ihnen nicht die WAHRE BEDEUTUNG erklären hinter dem, was sich vor Ihren Augen entwickelt!

Die US-Regierung ist gründlich informiert, um die verschiedenen Argumente für oder gegen die eine oder andere Handlungsweise gewissenhaft zu berücksichtigen. Aber sie tun es in völliger Unkenntnis der WUNDERBAREN ABSICHT die hinter diesen Ereignissen steht, und wohin diese unweigerlich führen werden!

Sie allerdings haben jetzt die Möglichkeit, dieses prophetische Bild zu erkennen—zu begreifen, was von der großen Mehrheit nicht beachtet wird.

Die Macht zu prophezeien

Obwohl viele Menschen an den Gott der Bibel glauben, sind sie sich im Unklaren darüber ob oder in welchem Ausmaß oder bloß wie Er den Ablauf der Ereignisse in dieser Welt beeinflusst.

Aber die Bibel ist klar und deutlich in Bezug auf diesen Punkt!

Der Schöpfergott beeinflusst zweifellos—und KONTROLLIERT—BESTIMMTE Ereignisse und Umstände. Er tat dies während der gesamten Menschheitsgeschichte—allerdings nicht willkürlich, sondern zu bestimmten, wohldurchdachten Zwecken.

Gott inspirierte den Propheten Jesaja ihn folgendermaßen zu zitieren: „... Ich bin Gott, und sonst keiner mehr, ein Gott, dem nichts gleicht. Ich habe von Anfang an verkündigt, was hernach kommen soll, und vorzeiten, was noch nicht geschehen ist. Ich sage: WAS ICH BESCHLOSSEN HABE, GESCHIEHT, ...“ (Jes. 46,9-10). Hier verweist Gott auf Seine einzigartige Fähigkeit als allmächtiger Schöpfer und Erhalter, ZUKÜNFTIGE EREIGNISSE VORAUSZUSAGEN und dann geschehen zu lassen!

„Siehe, was ich früher verkündigt habe, ist gekommen. So verkündige ich auch Neues; ehe denn es aufgeht, lasse ich's euch hören“ (Jes. 42,9).

Dies ist in der Tat der UNWIDERLEGBARE Beweis, den Gott uns für die Richtigkeit der Heiligen Bibel gibt!

In der Version aus dem Jahre 1980 der Broschüre Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung erklärt Herbert W. Armstrong: „Durch Seine inspirierten Propheten ließ Gott vor etwa 2500 Jahren bestimmte Prophezeiungen niederschreiben. Diese Prophezeiungen blieben bis auf den heutigen Tag erhalten und füllen etwa ein Drittel der gesamten Bibel. In ihnen nannte Gott jede Stadt der Erde, die damals von Bedeutung war, und ebenso jedes bedeutende Volk. Er sagte genau voraus, was im Laufe der Zeit mit einer jeden Stadt und einem jeden Volk geschehen würde.

„In jedem einzelnen Falle haben sich die Prophezeiungen ERFÜLLT.

Babylon, Tyrus, Sidon, Askalon, Asdod, Ekron, Ägypten, Assyrien, Chaldäa, Persien, Griechenland und Rom—alles, was für sie prophezeit war, TRAF EIN. Keine einzige Vorhersage ging fehl.

Herr Armstrong schrieb abschließend: „Derselbe Gott hat in anderen Prophezeiungen genau niederschreiben lassen, was mit den USA, mit Großbritannien, Westeuropa, dem Nahen Osten und anderen bedeutenden Völkern geschehen wird.“

Wie? Wie kann Gott sicherstellen, dass Seine Prophezeiungen sich genauso entfalten, wie Er es Jahrtausende vorhergesagt hat?

Daniel 4,22 sagt: „...der Höchste Gewalt hat über die Königreiche der Menschen und sie gibt, wem er will.“ Römer 13,1 bestätigt dies durch diese Worte: „...Denn es ist keine Obrigkeit ohne von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet.

Gott überwacht, wer in ein Amt mit Autorität eingesetzt wird, entweder, Er wählt jemanden persönlich aus oder erlaubt es, dass das Ergebnis einer Wahl, einer Ernennung oder eines politischen Staatsstreiches bestehen bleibt. Aber wenn ein potentieller Führer, aus welchem Grund auch immer, Seinem Gesamtzweck nicht dienen würde, dann stellt Gott sicher, dass diese Person diese von ihm oder ihr angestrebte Position niemals einnimmt.

Darüber hinaus kann Gott die Gesinnung jener Amtsträger lenken und beeinflussen, wann immer dies nötig erscheint. „Des Königs Herz ist in der Hand des Herrn wie Wasserbäche; er lenkt es, wohin er will“ (Spr. 21,1). Als ein Beispiel hierfür beschreibt Esra 1 wie Gott die Gesinnung des Perserkönigs Kyrus lenkt, um den gefangenen Juden zu helfen.

Unterliegen Sie keinem Irrtum—jede Person besitzt moralische Handlungs- und Entscheidungsfreiheit für sein oder ihr individuelles Leben. Aber Gott lenkt den Gesamtverlauf von Ereignissen und stellt sicher, dass diese dem Muster folgen, das Er prophezeit hat, um Seine Macht und Souveränität über die Angelegenheiten der Menschheit zu demonstrieren!

Durch die Geschichte hindurch hat Gott Seine Macht bewiesen, genaue Prophezeiung zu machen. Wir müssen nur im Glauben darauf vertrauen, dass das von Gott Offenbarte sich in unseren Tagen ereignen wird.

UND GOTT HAT IN SEINEM WORT BEREITS DAS ENDGÜLTIGE ERGEBNIS DER LAGE IM IRAK OFFENGELEGT!

Wie lautet es? Und wo läßt dies Präsident Bush in dem gegenwärtigen Rätsel, mit dem die USA konfrontiert sind, stehen?

Nur nachdem wir Gottes Sicht verstehen, können wir den gegenwärtigen Sachverhalt genau beurteilen.

Segnungen und Flüche

Gott machte dem einstigen Israel und seiner Nachkommenschaft einige erstaunliche Versprechen. Wir müssen verstehen, dass diese Verheißungen sich auf das heutige Amerika beziehen. Unsere Gratisbroschüre Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung wird Ihnen die Tatsache beweisen, dass die USA von einem der 12 Stämme der biblischen Nation Israel abstammen.

Ein bedingtes Versprechen das Gott machte, betrifft unseren Erfolg oder Misserfolg in Konflikten mit anderen Nationen: „Werdet ihr in meinen Satzungen wandeln und meine Gebote halten und tun ... Ich will Frieden geben in eurem Lande, dass ihr schlafet und euch niemand aufschrecke ... Ihr sollt eure Feinde jagen, und sie sollen vor euch her dem Schwert verfallen“ (3. Mose 26,3,6-7)—unter einer Unzahl von anderen Segnungen für Gehorsam.

Aber andererseits warnte Gott: „Werdet ihr mir aber nicht gehorchen und nicht alle diese Gebote tun ... so will auch ich euch dieses tun: ich will euch heimsuchen mit Schrecken ...“ (Verse 14 und 16)—gemeinsam mit weiteren bestimmten Flüchen, die Gott für Ungehorsam über die Nation bringen wird.

Der Prophet Jesaja erklärte: „Aber siehe, der Herr, der Herr Zebaoth, WIRD DIE ÄSTE MIT MACHTABHAUEN und, was hoch aufgerichtet steht, niederschlagen, dass die Hohen erniedrigt werden“ (Jes. 10,33).

So unangenehm es auch klingen mag, es ist eine Tatsache: Amerika—das Gottes Gebote verschmäh und selbstgefällig seinen eigenen Weg in der Welt sucht—IST VERFLUCHT. Die Segnungen die es besitzt (die wunderbar und zahlreich sind), sind hier die Erfüllung von anderen, bedingungslosen Versprechen, die Gott dem gerechten Abraham und seinen Nachkommen ausdrücklich zugesichert hat. Doch wie es in 3.Mose 26 prophezeit war, leidet Amerika nicht nur unter einem Mangel an Segnungen, die Gott der Nation verspricht, die zu Ihm um Führung und Schutz blickt. Es erleidet bestimmte und zunehmende Flüche, die seine Durchschlagskraft unter den Nationen benachteiligen!

Das ist der Grund, weshalb sich die USA heute in einer solch schwierigen Lage befinden—und nicht nur mit dem Irak.

Eine verhasste Nation

Schon vor dem Terrorangriff vom 11. September hatte Amerika rasch an Achtung in den Augen der restlichen Welt verloren.

Bill Clintons Präsidentschaft war durch Skandal und Anklage wegen Amtsvergehen geschädigt worden und endete mit einer gescheiterten Nahost-Friedensinitiative. Die Präsidentschaft von George Bush begann mit einer Serie von Fehlern und Empörungen in der Auslandspolitik—ein US-Unterseeboot, das unter einem japanischen Fischerboot auftaucht, ein US-Spionageflugzeug, das mitten in der Luft mit einem chinesischen Kampfpiloten kollidiert; Bush sagt Gipfel ab oder boykottiert sie und zieht sich von internationalen Verhandlungen und Vereinbarungen zurück. „Es sieht wie völlige Einseitigkeit aus, als ob wir sagen würden, 'wir kümmern uns nicht darum, was in der restlichen Welt geschieht,'“ klagte ein deutscher Experte für transatlantische Beziehungen.

Nach den Folgen des 11. Septembers gab es eine rasch aufsteigende Woge des Mitgefühls im Ausland. „Wir sind alle Amerikaner“ lautete die Botschaft. Die USA benützten die Gelegenheit, sorgfältig eine Koalition von Nationen aufzubauen, um den Terrorismus zu bekämpfen.

Aber das Mitgefühl verwandelte sich rasch in Skepsis und dann in Feindseligkeit wegen der Art, wie Präsident Bush begann, den Krieg zu führen. Sein „Sie sind entweder mit uns oder gegen uns“ Ultimatum und seine Erklärung über die „Achse des Bösen“ wurden nur schlecht aufgenommen. Die Nationen reagierten so, als ob sie mehr beeindruckt gewesen wären, wenn die USA lediglich die andere Wange den Terroristen hingehalten hätten.

Victor Davis Hanson schrieb in der Oktober 2002 Ausgabe des Commentary: „Was hinter der Ablehnung zu stecken scheint ist, dass es von der Atlantikküste bis zum Balkan eine Zunahme an Gegensätzlichkeit (Feindseligkeit) gegeben hat. ... Was die Regierungen betrifft, es ist ebenso unbestreitbar, dass die meisten von ihnen nahezu jede bedeutsame amerikanische Initiative der Außenpolitik der letzten zwei Jahre nur mit Missbilligung oder Widerwillen aufgenommen haben.“

Wie „Ein Ziel für Kritik“ (siehe Seite 9) klarlegt, hat die Überlegenheit der amerikanischen Macht—und die unterschiedliche oder unvorhersehbare Art, wie diese oft eingesetzt wird—einen starken und wachsenden Wunsch bei anderen Nationen erweckt, das mächtigste Land der Welt zu stürzen. Die Verachtung, die sich entwickelte, als die USA von einer Friedens- und Entspannungsadministration regiert wurde, ist zu stark geworden um sie im Zaum zu halten; sie ist nur noch schärfer geworden, seit eine wesentlich kräftigere Regierung an die Macht gekommen ist.

Die meisten Amerikaner, die Ihre Nachrichten einzig aus US-Nachrichtenquellen beziehen, wären schockiert vom Grad des Antiamerikanismus und Hasses, der in Übersee vorherrschend ist.

Obwohl sie mehr als bereit sind, von den Staaten militärische und finanzielle Hilfe zu beziehen, sind andere Nationen ebenso schnell, Spott und Hohn auf praktisch jeglichen Aspekt der US-Auslandspolitik zu häufen. Ob diese Kritik nun gerechtfertigt ist oder nicht, viele Länder bewegen sich—hauptsächlich im Nahen Osten und in Europa—auf einer bedenklichen Linie zwischen dem Benötigen und Erbitten von Hilfe von den USA, und, zur gleichen Zeit, dem Verfolgen einer Politik, die diese Vormachtstellung unterhöhlt.

Diese paradoxe Strategie tritt in der Irakfrage ganz sicher in Erscheinung. Zur Zeit, obwohl die Bush-Administration leidenschaftlich versucht, den Rest der Welt von der Notwendigkeit eines entschlossenen Vorgehens im Irak zu überzeugen, bleibt der Rest der Welt unüberzeugt. Die „Koalition gegen den Terrorismus“ hat sich als hauchdünn erwiesen, und jetzt, nicht einmal ein Jahr alt, ist sie zerrüttet.

Ein einsamer Krieg

Die Zeit hat bereits gezeigt, dass der Terroranschlag vom 11. September (an sich ausgelöst von gewalttätigem Antiamerikanismus) nichts dazu beigetragen hat, um Amerikas Position in der Familie der Nationen zu verbessern.

Jetzt sehen die USA einem möglichen neuerlichen Angriff auf den Irak entgegen, aber diesmal wird es—nicht wie im Golfkrieg von 1991, für den es eine breite internationale Unterstützung gab und ein Großteil der Kosten von den Koalitionspartnern aufgefangen wurde (einschließlich der Golfstaaten Saudi-Arabien und Kuwait)—praktisch allein sein.

Der Präsident spricht so als ob die USA absolut bereit wären alleine zu agieren, wenn dies nötig ist. Aber es gibt eine Menge von Fragen. Wird eine Bush-Regierung die Mittel, die nötig sind um den Job zu beenden, wirklich zur Verfügung stellen? Der Umstand, dass der Irak heute ein Problem ist, zeigt, dass die Antwort auf diese Frage vor nur 11 Jahren, ein nein war.

Die Kosten solch einer Offensive, wie sie Amerika plant, sind äußerst hoch. Die wahren Kosten eines einseitigen Angriffes auf den Irak sind nicht finanzieller, sondern politischer Natur. Solch ein Vorgehen würde lediglich den Ärger und Unmut der internationalen Gemeinschaft darüber hervorrufen, was sie als amerikanische Arroganz und Schikane empfindet.

Je mehr sich Präsident Bush bezüglich des Irak stark macht, desto offensichtlicher wird es, dass die Vereinigten Staaten im Regen stehen gelassen werden. Und das passt genau zu einer Welt die ohnehin nicht gewillt ist, den USA folgen zu müssen.

Das ist das Schicksal einer Nation die unter dem FLUCH Gottes steht.

Gebrochener Wille

Wir wollen einen anderen der speziellen Flüche betrachten, die Gott über eine ungehorsame Nation zu senden verspricht. Trotz Amerikas aggressivem Gerede müssen wir die Tatsachen klar betrachten und daraus folgern, dass die USA tatsächlich ein Opfer dieser göttlichen Bestimmung ist.

Im selben Kapitel von 3.Moses 26 warnt Gott: „Ich werde den Stolz eurer Stärke brechen“ (3. Mose 26,19).

Wir verweisen in der Posaune oftmals auf diese Prophezeiung und zeigen als ihre spezielle Erfüllung auf die Schwäche der amerikanischen Außenpolitik hin—auf ihr Unvermögen, rasch und entschieden zu handeln. Konkrete Beispiele beinhalten nicht nur jene Fälle, wo Amerika bedroht oder angegriffen wurde und nichts unternahm (solche, wie die vor dem 11. September erfolgten Serien von Terrorattacken während des vergangenen Jahrzehnts auf US Botschaften und Auslandsinteressen, so wie die im Jahr 1993 verübte Attacke auf das World Trade Center), sondern auch jene Fälle, wo Amerika etwas unternommen hatte, jedoch in unschlüssiger Weise (wie im Golfkrieg, wo Saddam im Amt belassen worden war und sein feindseliger Wille unverändert blieb).

Präsident Bush spricht entschlossen. Er hat bereits bewiesen, dass er geneigt ist, Amerikas militärische Macht wirkungsvoller einzusetzen als die vorige Regierung. Aber bedeutet dies, dass die Vereinigten Staaten großen Stolz in ihre Stärke haben—und einen starken Willen, sie DURCHSCHLAGEND EINZUSETZEN? Weit entfernt davon!

Es war im Januar, dass Präsident Bush den Irak als Teil einer „Achse des Bösen“ bezeichnete. Es ist ein volles Jahr her seit damals—ein Jahr endloser Diskussion über einen möglichen Militärschlag—ohne erfolgte Maßnahmen bis zu dem Zeitpunkt, wo diese Zeilen geschrieben werden. Und aufgrund dieser Prophezeiung kann die Posaune voraussagen, dass im Falle eines US-Angriffs auf den Irak die Aktion keine ausreichende Wirkungskraft haben wird, um diesen Feind von einer künftigen Militarisierung abzuhalten. Selbst wenn es den USA gelingt, Saddams Regime aufzulösen, zeigen andere - Prophezeiungen, welche wir gleich betrachten werden, dass das Ergebnis letztendlich gegen die USA arbeiten wird.

Gott sagte nicht, dass Amerika keine Macht haben würde, sondern vielmehr, dass sein Stolz in diese Stärke—sein Wille, diese Kraft ENTSCHEIDEND UND WIRKSAM einzusetzen—gebrochen werden sollte. In der Tat, Gott prophezeite außerdem, dass Amerika SEINE MILITÄRISCHE STÄRKE GEBRAUCHEN WÜRDE! Aber Er warnte: „eure Mühe soll verloren sein“ (Vers 20).

Welche Kriegsanstrengungen Amerika auch immer im Irak unternimmt, es wird sich kurz danach als VERGEBLICHE MÜHE herausstellen! Nicht unbedingt, weil sie unberechtigt gewesen oder mangelhaft geplant waren oder schlecht ausgeführt wurden—sondern weil AMERIKA UNTER EINEM FLUCH STEHT!

Das Ergebnis im Irak

Die US-Regierung entwirft ihre Kriegspläne. Doch Gott hat einen größeren Plan. „Der Herr ... vereitelt die Pläne der Nationen ... Der Plan des Herrn dagegen besteht in Ewigkeit, seines Herzens Gedanken gelten von Geschlecht zu Geschlecht“ (Psalm 33,10-11, Hans Bruns Bibel).

Gott bildet und vernichtet Nationen—der amerikanische Präsident nicht. Gott „macht Völker groß und bringt sie wieder um; Er breitet ein Volk aus und treibt's wieder weg“ (Hiob 12,23). „Siehe, die Völker sind geachtet wie ein Tropfen am Eimer und wie ein Sandkorn auf der Waage ... Alle Völker sind vor ihm wie nichts ...“ (Jes. 40,15 u.17).

Was wird also das Ergebnis des gegenwärtigen Kampfes gegen den Irak sein? Gott hat es im Voraus bestimmt!

Die Posaune hat oft über einen „König des Südens“ berichtet (Daniel 11,40). Wahrscheinlich wird dies ein starkes Land im Nahen Osten sein, das eine durch radikalen Islam vereinigte Koalition anführt.

Ist der Irak der König des Südens? So sehr das Saddam Hussein gegebenenfalls auch wünschen mag, sein Land wird nicht als ein Führer unter den Nationen des Nahen Ostens angesehen. Es wurde durch den Golfkrieg gelähmt und war seitdem dahingesiecht unter Sanktionen und kleineren Militärschlägen und es könnte schon bald durch einen mächtigen US-Militärschlag noch handlungsunfähiger gemacht werden.

Wer ist also der König des Südens? Der Herausgeber der Posaune, Gerald Flurry, hat seit fast einem Jahrzehnt auf eine Nation im Nahen Osten hingewiesen: den Iran!

Von großer Besorgnis ist, falls der Irak als eine Macht im Nahen Osten ausgeschaltet werden sollte, die Destabilisierung der Region. Wenn Saddam ohne einen bestimmten, starken Nachfolger abgesetzt würde, dann würde der Iran noch mehr in den Vordergrund treten. Lesen Sie, was Herr Flurry vor acht Jahren schrieb: „Das mächtigste arabische Land im Nahen Osten ist der Iran. Können Sie sich die Macht vorstellen, die sie haben würden, wenn sie Kontrolle über den Irak erlangten, dem zweitgrößten Erdöl fördernden Land der Welt? Wenn ja, dann scheint es wenig Zweifel zu geben, dass der Iran den König des Südens anführen würde“ (Trumpet, Dezember 1994).

Auf diese Weise wird Amerika in ihrem Bemühen, die Bedrohung aus dem Nahen Osten zu neutralisieren und die Region zu stabilisieren, sehr wahrscheinlich dazu beitragen, ein wesentlich schlimmeres Problem zu schaffen und zu verschärfen!

Präsident Bush handelt aufgrund der Möglichkeit, dass der Irak die USA durch Terroristenzellen mit biologischen, chemischen oder sogar atomaren Waffen angreifen könnte. Dies ist tatsächlich eine Möglichkeit, die in der Prophezeiung kurz dargestellt ist (siehe Seite 12). Fordern Sie ein kostenloses Exemplar Herrn Flurry's Buch *Ezekiel: The End-Time Prophet* (derzeit leider nur in Englisch verfügbar) an und studieren Sie die Prophezeiungen die beschreiben, dass ein ganzes Drittel der Amerikaner in Plagen von Gewalt und Feuer getötet wird, wie sie nur von Terroristen zugefügt werden können!

Aber die Anzeichen sind die, dass der Irak bei weitem nicht die größte Bedrohung für die USA ist. In der Tat, wenn alles gesagt und getan ist, wird es rückblickend als verhängnisvolle Ablenkung von der echten Bedrohung gesehen werden!

Innerhalb des Nahen Ostens sprechen alle Anzeichen dafür, dass der IRAN langfristig das weitaus größere Problem darstellen wird.

Das Ergebnis im Nahen Osten

Soll Amerika nun gegen den Iran vorgehen? Vielleicht. Wie auch immer, keine der biblischen Prophezeiungen spricht ausdrücklich von einem direkten Konflikt zwischen den USA und dem König des Südens. Die Prophezeiung spricht vielmehr ganz klar von der Vernichtung dieser nahöstlichen Macht durch den „König des Nordens“—der Europäischen Union.

Begreifen Sie, was dies bedeutet: Die USA werden nicht die Sieger in ihrem gegenwärtigen Krieg gegen den Terrorismus sein. EUROPA wird es sein!

Die Prophetie bestätigt den unmittelbar bevorstehenden Aufstieg der Europäischen Union, um die globale politische Szene zu beherrschen. Und, wenn Europa sich anschickt, sich dem Problem des Nahost-Terrorismus zu widmen, wird es dies mit einer entscheidenden BLITZKRIEGSFÜHRUNG tun!

Wir müssen dies fest in unseren Gedanken einprägen, um die Bedeutung der gegenwärtigen US-Anstrengungen zu verstehen. Das ist Gottes sichere Voraussage des endgültigen Endes der Streitkräfte des Nahostterrors. Lesen Sie es! Glauben Sie es! „Und zur Zeit des Endes wird sich der König des Südens (Iran) mit ihm messen, und der König des Nordens (Europa) wird mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen WIE EIN WIRBELWIND und wird in die Länder einfallen und sie überschwemmen und überfluten. Und er wird in das herrliche Land (Israel und Jerusalem) einfallen, und VIELE WERDEN UMKOMMEN...“ (Daniel 11,40-41).

Europa wird nicht bestimmte Terroristen herausgreifen. Es wird nicht seine Blicke auf einen einzelnen Diktator innerhalb eines Landes richten. Es wird nicht zartbesaitet Rücksicht auf zivile Opfer nehmen. Europa wird in einem Ansturm von Wut kommen! Es wird „überfluten“—das bedeutet überschwemmen, säubern, ertränken, besiegen. Ganze Länder werden „umkommen“!

Auf diese Weise wird der Krieg gegen den radikalen Terrorismus enden. Tatsächlich ist dies der einzige Weg, wie dieser Krieg beendet werden KÖNNTE! Präsident Bush hat von einem gewaltigen Netzwerk des Terrors gesprochen, das entwurzelt werden muss. Das Netzwerk ist SO GEWALTIG, dass nichts außer einem plötzlichen, ungestümen und willkürlichen Wirbelwind es auslöschen kann!

Der unvermeidliche Schluß, den wir daraus ziehen müssen, ist, dass die USA in ihrem gesetzten Ziel versagen werden—und EUROPA, als Zuschauer beobachtend, DIE LEKTION LERNEN WIRD. Es wird nicht den selben Fehler machen!

Wir müssen ebenfalls daraus schließen, dass bald ein Punkt erreicht sein wird, wo die USA nicht einmal mehr ein Faktor in diesem Krieg sein werden. Tatsächlich sagen zahlreiche andere Prophezeiungen einen niederschmetternden Untergang für das derzeit mächtigste Land der Welt vorher. Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung erklärt vieles sehr ausführlich.

Bitte verstehen Sie: Die Mitarbeiter der Posaune würden genauso gerne wie jeder andere sehen, dass Amerika den Terror besiegt. Aber die Prophezeiungen zeigen, dass es bedauerlicherweise seinen Feind unterschätzt. Wenn wir eine düstere Ansicht der gegenwärtigen US-Bemühungen haben, dann ist es, weil wir das in der Bibel klargelegte Ergebnis kennen!

Dennoch, erstaunlicherweise hat Amerika die Möglichkeit zu bereuen und sich zu Gott zu kehren—genaugenommen, DIE FLÜCHE UMZUKEHREN und DIE PROPHEZEIUNGEN VON IHRER ERFÜLLUNG ABZUHALTEN! Gott offenbart in der Bibel Seine Bereitschaft, abhängig von den Früchten der Reue, SEINE GESINNUNG ZU ÄNDERN. Das Zeugnis von Ninive: „Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie sich bekehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat's nicht“ (Jona 3,10). Ein erstaunliches Beispiel von einem Gott der Liebe, der absolut kein Interesse daran hat, auch nur eine Einzelperson unnötigerweise sterben zu sehen (Hes. 33,11).

Dessenungeachtet, ob die Nation dies tut oder nicht, Sie können individuell bereuen. Gott gibt Ihnen diese Warnung um Ihnen die Gelegenheit zu geben. Gott gibt Ihnen die Chance, das prophetische Bild zu erkennen, das von der großen Mehrheit unbeachtet bleibt—um Sie zum Handeln anzufeuern!

So wie das Land im Augenblick seine Schiffe, Flugzeuge und Soldaten verlegt, mag Amerika Manchem stark erscheinen. Diese Maßnahmen könnten sogar den nächsten Angriff abhalten. Aber im großen und ganzen sind dies keine Aktionen von Mut sondern von Furcht. Und sie sind nicht ausreichend oder hart genug um die Bedrohung auszumerzen.

Schade, dass es eines Wirbelwindes aus dem Norden bedarf—derselbe Wirbelwind, der Amerika den entscheidenden Schlag versetzen wird? ■